

**GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS
IM FRÜHJAHRSEMESTER 2007**

ALLGEMEINES THEMA: DIE GLÄUBIGEN

Botschaft Zwölf

Ihre Sinnbilder – Zweige des edlen Ölbaums

Schriftlesung: Röm. 11:17-24; 1.Kor. 6:17; Joh. 15:1, 4-5

- I. Die Gläubigen sind Zweige des edlen Ölbaums. Der edle Ölbaum in Römer 11:17 ist das von Gott erwählte Geschlecht Israel, das Christus als die Wirklichkeit ihres Lebens und als ihr alles besitzt – 9:4-8.**
- II. Als Zweige des edlen Ölbaums leben die Gläubigen ein eingepropftes Leben – 11:17; 6:5:**
- A. Die Bibel offenbart, dass die Beziehung, die Gott mit dem Menschen haben möchte, die ist, dass Er und der Mensch eins werden – 1.Kor. 6:17:
 - 1. Gott möchte, dass das göttliche Leben und das menschliche Leben miteinander verbunden werden, um zu einem Leben zu werden – Joh. 15:1, 4-5.
 - 2. Diese Einheit ist eine organische Vereinigung, eine Vereinigung im Leben – ein eingepropftes Leben.
 - B. Beim Einpropfen werden zwei ähnliche Leben verbunden und wachsen dann organisch zusammen – Röm. 11:17-24:
 - 1. Einpropfen kann nur dann wirksam sein, wenn die einzupropfenden Leben ähnlich sind.
 - 2. Unser menschliches Leben gleicht dem göttlichen Leben, deshalb können das göttliche Leben und das menschliche Leben zusammen gepropft werden und dann organisch zusammenwachsen – 1.Mose 1:26; 2:7.
 - C. Um uns in Christus einzupropfen, musste Er durch die Prozessschritte der Fleischwerdung, Kreuzigung und Auferstehung gehen – Joh. 1:14, 29; 2:19-22:
 - 1. Christus wurde Fleisch, um der Same Davids zu sein, der Spross Davids, damit wir mit Ihm eingepropft werden könnten – 1:14; Mt. 1:1; Sach. 3:8; Jer. 23:5; 33:15.
 - 2. Christus wurde am Kreuz "abgeschnitten" und wurde dann auferweckt, um zum Leben gebenden Geist zu werden, damit wir in Ihm eingepropft werden können – 1.Kor. 1:30; 15:45b.
 - D. Als Wiedergeborene sollten wir ein eingepropftes Leben führen – ein Leben, in dem zwei Parteien verbunden sind, um organisch zu wachsen – Joh. 15:1, 4-5:
 - 1. Nachdem wir in Christus eingepropft wurden, sollten wir nicht mehr länger durch uns selber leben, vielmehr sollten wir es dem pneumatischen Christus erlauben, in uns zu leben – Gal. 2:20.
 - 2. Wir sollten nicht mehr durch unser Fleisch oder durch unser natürliches Sein leben, sondern wir sollten durch unseren wiedergeborenen Geist leben, ein Geist, der mit Christus eingepropft ist.
 - E. Das eingepropfte Leben ist kein ausgetauschtes Leben, sondern die Vermengung des menschlichen Leben mit dem göttlichen Leben – V. 20; Röm. 6:3-5; Joh. 15:1, 4-5.
 - F. Es ist die wunderbarste Wirklichkeit in der Erfahrung eines Christen, dass die Gläubigen an Christus auf eine lebendige Weise mit Christus verbunden sind.
 - G. Im eingepropften Leben wird das menschliche Leben nicht zur Seite gestellt, sondern es wird vom göttlichen Leben gestärkt, erhöht und angereichert – Röm. 11:17-24:
 - 1. Im eingepropften Leben behält der Zweig seine gleichen wesensartigen Charaktereigenschaften bei, aber sein Leben wird erhöht und umgewandelt, weil er in ein besseres Leben eingepropft wurde.
 - 2. Im eingepropften Leben auferweckt das göttliche Leben Gottes ursprüngliche Schöpfung – Joh. 11:25:

- a. Während das göttliche Leben die negativen Dinge ausscheidet, wirkt es dahin, Gottes ursprüngliche Schöpfung aufzuwecken.
- b. Auf diese Weise werden unsere ursprünglichen Funktionen – die Funktionen, die uns bei der Schöpfung gegeben wurden – wiederhergestellt, gestärkt und bereichert – Gal. 2:20.
3. Im eingepfropften Leben werden unsere Fähigkeiten erhöht – Eph. 4:23.
4. Im eingepfropften Leben versorgt das göttliche Leben unsere inneren Teile mit den Reichtümern Christi und durchsättigt unser ganzes Sein – Röm. 12:2; 8:29-30.

III. Als Zweige des edlen Ölbaums leben die Gläubigen durch das Empfinden des Lebens, sie genießen die Gemeinschaft des Leben und wandeln im Licht des Lebens – V. 6; 1.Joh. 1:2-3, 5, 7:

- A. Das Empfinden des Lebens ist das Gefühl, das Bewusstsein, des göttlichen Lebens in uns – Röm. 8:6; vgl. Eph. 4:18-19:
 1. Die Quelle des Empfinden des Lebens ist das göttliche Leben, das Gesetz des Lebens, der Heilige Geist, Christus, der in uns bleibt und Gott, der in uns wirkt – Röm. 8:2, 9-11; Phil. 2:13.
 2. Das Empfinden des Lebens teilt uns mit, ob wir uns im natürlichen Leben oder im göttlichen Leben befinden und ob wir im Fleisch oder im Geist leben – Röm. 8:6
 3. Wenn wir ein eingepfropftes Leben führen, sollten wir gemäß dem Prinzip des Lebens leben und nicht gemäß dem Prinzip von richtig oder falsch – 1. Mose 2:9, 16-17.
 4. Wenn wir dem Empfinden des Lebens folgen möchten, müssen wir auf eine ruhige, stabile und geruhsame Weise leben – Joh. 14:27; 16:33; 1.Thess. 5:23; 2.Thess. 3:16.
 5. Das Empfinden des Lebens führt und leitet uns – Lk. 1:79; Spr. 21:1.
- B. Die Gemeinschaft des Lebens ist das Fließen des ewigen Lebens in den Gläubigen, die das göttliche Leben empfangen haben – 1.Joh. 1:2-3; Apg. 2:42; 1.Kor. 1:9; Offb. 22:1-2:
 1. Das Mittel der Gemeinschaft des Lebens ist der Heilige Geist und der Ort der Gemeinschaft des Lebens ist in unserem Geist – 2.Kor. 13:14; Phil. 2:1; 2.Kor. 6:6.
 2. Die Gemeinschaft des Lebens hat als Funktion, uns mit all den Reichtümern des göttlichen Lebens zu versorgen – Offb. 22:1-2; Joh. 15:1, 4-5.
- C. Wenn wir im Licht wandeln, leben wir im Licht, wir bewegen uns im Licht und unser Sein ist im Licht – 1.Joh. 1:7:
 1. Licht und Leben treten immer zusammen auf – Ps. 36:8-9; Joh. 1:4; 1.Joh. 1:1-2, 5, 7.
 2. Wenn wir im Licht wandeln, sind die göttlichen Dinge so real für uns – V. 5-7.
 3. Wenn Christus als Leben in uns hineinkommt, leuchtet Er in uns als Licht, welches das göttliche Element als Wirklichkeit in uns hineinbringt – Joh. 8:12, 32.
- D. Im eingepfropften Leben wird Gott zu uns und wir werden zu Ihm, das heißt, wir werden gleich wie Er im Leben und in der Natur aber nicht in der Gottheit – 1.Joh. 4:15.